

während ihnen die Hälfte eines etwaigen Überschusses nach Abgewährung von $3\frac{1}{2}\%$ auf die St.-Aktien überwiesen wird. Die 1800 Vorz.-Aktien erhalten eine Div. bis $3\frac{1}{2}\%$ vor allen anderen Aktien, jedoch findet, wenn in einem Jahre die Vorz.-Aktien eine Div. von $3\frac{1}{2}\%$ nicht erhalten sollten, eine Nachzahlung nicht statt. Bei etwaiger Auflös. der Ges. gewähren die Vorz.-Aktien den Anspruch auf Auszahlung ihres vollen Nennbetrages, bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien geleistet werden kann.

Anleihe: Bis 1911 drei Anleihen im Gesamtbetrage von M. 325 000 aufgenommen, davon bis ult. März 1912 M. 31 165 getilgt. — Die G.-V. v. 23./9. 1912 beschloss die Aufnahme einer weiteren Anleihe im Betrage von M. 175 000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus der Betriebseinnahme zunächst eine Rücklage in den Ern.-F. u. Spec.-R.-F., deren Höhe durch das Regulativ festgesetzt wird, dann von dem Reingewinn 5% an Bilanz-R.-F., hierauf Div. bis zu $3\frac{1}{2}\%$ an die Vorz.-Aktien (ohne Nachforderungsrecht), alsdann $3\frac{1}{2}\%$ Div. an die St.-Aktien, vom Übrigen die Hälfte während der Garantiezeit an die Kreise Schweinitz, Luckau u. Lübben (bis 1./4. 1913), von der anderen Hälfte vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach Verf. der G.-V. (Siehe auch Div.-Garantie unter Kapital.) Die A.-R. beziehen keine Tant., sondern nur Tagegelder nach Massgabe der stattgehabten Sitzungen.

Bilanz am 31. März 1912: Aktiva: Bahneinheit 9 050 170, Effekten für Fonds 552 923, Kaut.-Aufbewahr.-Kto 27 891, Material. 36 196, Kassa 560, Debit. u. Diverse 8401. — Passiva: A.-K. 8 581 000, Bilanz-R.-F. 58 677 (Rückl. 150), Ern.-F. 482 483, Spez.-R.-F. 85 277, Kto für Beamten- u. and. Kaut. 27 891, unerhob. Div. 3327, Kredit. u. Diverse 150 211, Kto neue Rechnung 175 093, Div. an Vorz.-Aktien 63 000, do. an St.-Aktien 47 467, Vortrag 1715. Sa. M. 9 676 144.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Anleihe-Zs. 4711, z. Ern.-F. 59 695, z. Spez.-R.-F. 4525, Eisenbahnabgabe 2832, z. Bilanz-R.-F. 5284, Gewinn 112 332. — Kredit: Vortrag 3641, Betriebsüberschuss 185 740. Sa. M. 189 381.

Kurs der gar. St.-Aktien Ende 1898—1912: In Berlin: 92.50, 82.75, 67, 68.25, 73.50, 73.50, 74, 73, 71.10, 60.50, 53.50, 45, 35, 37.75, 29.50%. — In Hamburg: 92, 82.40, 67, —, —, 72.50, 71.75, 72.50, 70.75, 60.50, 53, 45, 34.60, 37, 27.50%. Eingef. Nr. 1—5319 an beiden Börsenplätzen im Mai 1898 durch die Bresl. Disconto-Bank u. L. Behrens & Söhne. Die Einführ. von Nr. 5320 bis 6481 in Berlin erfolgte im Nov. 1903.

Dividenden: 1896/97—1897/98 (Baujahre): 0% ; Gar. St.-Aktien (Nr. 1—6481) 1898/99 bis 1911/12: $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$ (Zuschuss der garant. Kreise f. 1898/99—1911/12: M. 186 165, 180 483, 148 444, 200 121, 226 835, 226 835, 226 835, 213 873, 181 468, 191 189, 187 949, 181 468, 162 025, 181 468.) Die Div. für 1901/02 verstand sich für 5319 alte Aktien u. für 1162 neue Aktien (Nr. 5320—6481) auf letztere p. r. t.; für 1902/03 waren die St.-Aktien Nr. 1—6481 voll div.-ber. Die St.-Aktien II. Reihe (Nr. 6482—6781) erhielten ab 1./4. 1905 Div. (1905/06—1911/12: 0.2, 0.7, 0.55, 0.60, 0.70, 1, 0.7%). Div. der Vorz.-Aktien (Nr. 6782—8581) 1902/03—1911/12: $1\frac{1}{4}\%$, 3.23, 3.26, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$. Coup.-Verj.: 4 Jahre (K.).

Direktion: Vors. Baurat Carl Griebel, Dir. Curt Sobernheim, Berlin; Eisenb.-Betriebs-Dir. Fr. Göttisch, Lübben. **Prokurist:** Emil Maeuer.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Gen.-Dir. Max Draeger, Schöneberg; Handelsrichter Gust. Ziersch, Berlin; Dr. Ing. Hans Drewes, Wilmersdorf; Rittergutsbes. W. A. Boese, Baurat Bandekow, Charlottenburg; Dir. Rich. Grabbe, Schöneberg; Reg.-Rat Gust. Kemmann, Grunewald; Vertreter der Kreise: Wirkl. Geh. Rat Landes-Dir. Freih. von Manteuffel, Exc., Berlin; Landrat Freih. von Manteuffel, Luckau; Landrat Freih. von Palombini, Herzberg a. Elster; Landrat Dr. Loehrs, Lübben.

Zahlstellen: Berlin: Nationalb. f. Deutschl., Bank f. Handel u. Ind., Commerz- u. Disconto-Bank; Breslau, Gleiwitz u. Ratibor: Breslauer Disconto-Bank; Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank, L. Behrens & Söhne; München: Bayer. Bank f. Handel u. Industrie. *

Kreis Oldenburger Eisenbahn-Gesellschaft

Sitz in **Oldenburg** (Holstein), Bureau in **Cismar** bei dem Kgl. Landratsamt.

Gegründet: 13./5. 1880, eröffnet 1881 u. 1898. Konz. 19./5. 1880 u. 26./3. 1902 unbeschränkt, sowie Nachtrag zur Genehm.-Urkunde v. 14./7. bzw. 28./8. 1903.

Zweck: Bau und Betrieb einer Sekundärbahn von Neustadt in Holstein über Oldenburg in Holstein nach Heiligenhafen. Länge 43 km, Spurweite 1,435 m. Der Betrieb der Bahn wird seit 1885 von der Kgl. Eisenb.-Dir. Altona gegen Erstattung der Selbstkosten geführt. Die G.-V. v. 24./10. 1899 u. 28./2. 1902 genehmigten den Bau der vollspur. Kleinbahn von Lütjenbrode nach dem Fehmarnsund (Betriebsöffnung 15./10. 1903) und von dort über Burg und Petersdorf nach Orth auf Fehmarn unter Überschreitung des Fehmarnsundes mittels Dampftrajekts. Streckenlänge dieser Bahn 28.22 km. Betriebsöffnung 8./9. 1905. Für Übernahme der Fähranstalt am Fehmarnsund erhielt die Ges. M. 100 000 Staatszuschuss.

Kapital: M. 3 610 000 und zwar M. 1 200 000 in 2400 Aktien à M. 500, M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000 u. M. 1 310 000 in 1310 Aktien Lit. C à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. 22./5. u. 29./9. 1897 um M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000 behufs Bau der Linie Oldenburg-Heiligenhafen. 1200 Aktien sind im Besitz des Kreises Oldenburg, 1176 besitzt